



Teams der Gruppen 1 und 2: FC Moosinning, SG Röhrmoos/Schwabhs., FC Hertha, FFC Wacker, FC Fasanerie N., TSV Grünwald, TSV Aßling, FC Langengeisling.

TENNIS

STK-Frauen machen in Einzeln alles klar

Frauen Landesliga 1: TC Grün-Weiß Dingolfing – STK Garching 4:5 (2:4).

Alle vier Spiele der ersten Runde waren eng, was ein Indiz einer sehr ausgeglichenen Gruppe sein könnte. Die Garchinger Damen erreichten schon im Einzel den entscheidenden Vorsprung.

Stefanie Baumgartner – Nina Späth 1:6, 0:6; Lisa Springer – Lina Starke 6:7, 4:6; Karecina Cihakova – Pia Amelie Hellemann 6:3, 6:1; Julia Springer – Florentina Kastner 6:7, 2:6; Nastasjy Koschny – Luba Schifris 6:4, 6:4; Lena Sicklinger – Orsolya Birkas 2:6, 0:6.

L. Springer/Cihakova – Späth/Hellemann 2:6, 4:6; Baumgartner/Koschny – Starke/Kastner 6:3, 6:7, 12:10; J. Springer/Sicklinger – Schifris/Birkas 6:3, 6:4.

Frauen Landesliga 1: TC Ismaning – TC Glückauf Kropfmühl 5:4 (3:3).

Mit vielen neuen Gesichtern und den einheimischen Talenten Hanna Aurnhammer sowie Lilly Gerhard starteten die Ismaninger Damen. Das Einsendoppel sicherte dann den Sieg nach verlorenen ersten Satz mit einem überzeugenden Matchtiebreak.

Emma Slavikova – Eva-Maria Riml 6:2, 6:3; Barbora Slavikova – Lenka Basaraba 7:5, 6:1; Magdalena Juric – Lucie Soukupova 1:6, 1:6; Hanna Aurnhammer – Monika Drudikova 6:2, 3:6, 5:10; Chiara Diepold – Tijana Zlatanovic 0:6, 0:6; Lilly Gerhard – Lilli Magerl 6:1, 6:3.

E. Slavikova/Jukic – Basaraba/Soukupova 2:6, 6:4, 10:4; B. Slavikova/Aurnhammer – Riml/Zlatanovic 3:6, 4:6; Diepold/Gerhard – Drudikova/Magerl 7:6, 6:1.

Frauen Landesliga 1: TC Aschheim II – TC Pfaffenhofen 5:4 (3:3).

Verena Weindl hatte einen knackigen Arbeitstag und vor allem gute Nerven. Im Einzel gewann sie mit 10:8 im Matchtiebreak und rettete damit das 3:3. Im Doppel gewann sie dann noch zusammen mit Alicia Thal den entscheidenden Matchtiebreak 10:6.

Gabriela Duca – Stefanie Huber 6:0, 6:2; Lisa Mühlbauer – Luisa Polak Aufgabe Polak; Verena Weindl – Evelyn Schmidt 6:4, 5:7, 10:8; Alicia Thal – Sarah Schmidmeier 1:6, 2:6; Lea Marie Hajcik – Paula Eichenseher 5:7, 5:7; Karin Mühlbauer – Maria Quaiser 6:3, 2:6, 7:10.

Duca/Hajcik – Huber/Quaiser 6:1, 6:0; Weindl/Thal – Schmidt/Kring 6:1, 2:6, 10:6; L. Mühlbauer/K. Mühlbauer – Schmidmaier/Eichenseher 2:6, 3:6.



Unter fussball-vorort.de finden Sie das Online-Portal für den Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

IHRE REDAKTION

Telefon 0 89/66 50 87 16  
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de

# Mädchenpower am Merowinger Hof

MERKUR CUP Kirchheimer SC perfekter Ausrichter von vier Vorrunden

Kirchheim – Der Kirchheimer SC hat sich als perfekter Ausrichter von vier Vorrundenturnieren beim Merkur CUP der Mädchen präsentiert. Bei bestem Wetter kämpften am Merowinger Hof 16 Mannschaften bei diesem wohl weltgrößten E-Jugend-Turnier um den Einzug ins Bezirksfinale am Sonntag, 29. Juni.

Für die Spielerinnen des Kirchheimer SC hat es knapp nicht gereicht als Dritter der Gruppe 3. Dort haben sich SC Baldham und FC Lengdorf durchgesetzt. In der nächsten Runde sind auch FFC Wacker und SG Röhrmoos/Schwabhau-

sen (Gruppe 1), SG Aßling/Gilching und TSV Grünwald (Gruppe 2) sowie SC Weßling und SG Rott/Lech (Gruppe 4).

Vom Turnier der Mädchen in Gilching, mit ebenfalls 16 Teams, haben sich qualifiziert: TSV Turnerbund, ESV München, SG Lochhausen/Gröbenzell, Dachauer Land, SpVgg Altenederding, FC Ottobrunn, FC Teutonia und FC Perlach.

Das große Ziel für alle Mädchenmannschaften ist das Finale im Sportpark der SpVgg Unterhaching, das heuer erstmals in der Geschichte des Merkur CUP an einem Sonntag (20. Juli) stattfindet.



Die Teilnehmer der Gruppen 3 und 4: Kirchheimer SC, SC Baldham, SV Pullach, FC Lengdorf, SC Wessling, SG Roth/Birkland/Reichling, FC Stern. DIETER MICHALEK (2)

Am Trikottag: Bayern wird wieder bunt

Landkreis – Beim bundesweiten Trikottag am 20. Mai haben alle Vereinssportlerinnen und -sportler die Möglichkeit, ihre Vereinsfarben in der Öffentlichkeit zu präsentieren. In Schule, Uni, Arbeit und Alltag sollen die Trikots des Heimatvereins das zentrale Thema des Tages sein.

Wie in der Vergangenheit auch befeuern der Bayerische Landes-Sportverband und seine Partner den Trikottag. Viele hochwertige Preise im Gesamtwert von über 10 000 Euro können bayerische Vereine und Schulmannschaften durch ihren Beitrag zum Trikottag gewinnen. Und so einfach kann's gehen: Vereinstrikot tragen, Bild machen und am 20. Mai auf trikottag.de hochladen.

Eine lebendige Demokratie braucht starke, unabhängige Lokalmedien – heute mehr denn je. Ihre Heimatzeitung steht dafür, dass die Stimmen, Geschichten und Anliegen der Menschen vor Ort gehört und ernst genommen werden. Wie wichtig das ist, zeigen wir Ihnen an diesem Donnerstag beim ersten Tag des Lokaljournalismus. Wir haben uns im Landkreis umgehört: Warum ist Lokaljournalismus für Sie unverzichtbar?

Kerstin Kattner (Handball, Spielerinnen-Mutter): „Ich nutze die E-Paper-Ausgaben vieler Tageszeitungen, auch das Online-Abo des Münchner Merkur bzw. vor allem die Zeitungen, die über die Vereine meiner

Töchter Isabel (VfL Waiblingen, Beachhandball-Nationalteam und Beach Bazis Schleißheim) und Leonie (HCD Gröbenzell II) berichten. Ich bin also immer auf dem neuesten Stand und bediene mit den Artikeln auch diverse Fan-Gruppen oder Eltern-Chats bei WhatsApp. Oder auch mal befreundete Verantwortliche von Vereinen, die über den nächsten Gegner Be-



Kerstin Kattner



Christian Boche

scheid wissen wollen. Und wenn der Artikel von der Aufmachung auf der Seite besonders attraktiv ist, kaufe ich mir dann gerne auch zusätzlich die Print-Ausgabe am Kiosk.“

Christian Boche (Fußball-Abteilungsleiter des Kirchheimer SC): „Für uns ist es einfach wichtig, dass unser Verein mit seiner ehrenamtlichen Arbeit und seinem sportlichen Tun in diesem Maße wahrgenommen wird – mit regelmäßigen Vor-

berichten und Nachberichten zu den Spielen vor allem der ersten Mannschaft, aber eben auch außer der Reihe mit Berichten aus dem Jugendfußball, wie zum Beispiel zuletzt mit dem Bayernliga-Aufstieg der U17-Junioren. Es ist aus meiner Sicht nicht selbstverständlich, dass der Münchner Merkur hier mit diesen Umfängen am Ball ist.“

# Fabian Olbert löst Fahrkarte zur Deutschen

Kirchheimer Sprinter pfeilschnell beim Klassiker in Germering – Universiade im Blick

Kirchheim – Mit zwei Siegen hat der Kirchheimer Sprinter Fabian Olbert offiziell die Freiluft-Saison beim nationalen Bayerntop-Meeting in Germering eröffnet.

Nach seinen Siegen beim Sportfest in Gilching auf den krummen und inoffiziellen Strecken über 80 und 150 Meter der Männer (wir berichteten), machte Olbert nun richtig ernst beim stark besetzten Klassiker in Germering. Bereits im 100-Meter-Vorlauf bestach er im Trikot der LG Stadtwerke München mit 10,53 Sekunden. „Da bin ich auf jeden Fall schon zufrieden, da es sich nicht so schnell angefühlt hat und ich

auch nicht damit gerechnet habe, dass die Zeit so gut ist“, sagt Olbert. Das Finale gewann er ebenfalls klar mit 10,55 Sekunden vor Raffieu Deen Johnson (TSV Penzberg; 10,93).

Mit seinen Leistungen erfüllte er gleich zweimal die DM-Norm von 10,55 Sekunden. Mit der Final-Zeit zeigte er sich ebenfalls zufrieden. „Ich habe gezeigt, dass ich eine stabile Leistung erbringen kann, auch wenn ich gerne noch unter 10,50 Sekunden gelaufen wäre“, sagt der Elektrotechnik-Student. Dies zeige auch, dass „ich gute Leistungen später bringen kann in der Saison“, sagt der fleißige Athlet von Trai-

ner Michael Ehrenreich.

Über 200 Meter gewann er ebenfalls mit starken 21,66 Sekunden und blieb unter dem DM-B-Quali von 21,70 Sekunden. „Ich hatte im Aufbau nur schnelle Sachen bis 80 Meter gemacht, deshalb war ich zufrieden und habe schon ein bisschen gemerkt, dass ich ab 100 Meter nicht mehr so konnte.“ Auf so einer Strecke müsse er eben schrittweise schauen, dass er schneller wird. „Ich laufe dieses Jahr noch ein paar Mal die 200 Meter, damit es auf die letzten Meter hinten raus im 100-Meter-Lauf noch besser bei mir wird“, erklärt Olbert.

Er hat heuer noch Großes



Doppel-Sieg: Fabian Olbert aus Kirchheim gewinnt beide Sprintstrecken. STUFFER

vor: Zuerst möchte er bei den Deutschen Hochschul-Meisterschaften Ende Mai starten, um vielleicht eine Chance auf eine Nominierung für die Universiade zu bekommen. „Schade ist nur, dass die heuer in Bochum-Wattenscheid ist und nicht im fernen Ausland“, sagt der Master-Student, „da laufe ich einfach mal und sehe, ob ich die Nominierung schaffe“. Mit seinen bayerischen Jahresbestzeiten belegt er nun in der noch jungen Saison den vierten Platz in der deutschen Jahresbestenliste über 100 Meter der Männer und ist die neue Nummer 10 im 200-Meter-Lauf.

LUDWIG STUFFER